

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 47

Artikel: Jubiläum eines Witzes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere lieben Bibeli

„Du Mamme, warum han ich au keis Schwösterli?“
 „Ja chasch denke — bi dene Eierprise!“

Jubiläum eines Witzes

Vor genau fünfzig Jahren habe ich meine Mutter folgendes Geschichtchen aus einem Kropfdorf des st. galischen Rheintals erzählen hören:

Eines Tages ging ein Mensch ohne Kropf durch dieses Dorf, worauf die gesamte Dorfjugend unter dem Kriegsgeschrei «en Raghals, en Raghals»

hinter ihm herlief. Eine alte Frau aber verwies der Bande den Unfug: «Lönd ihr de arm Ma no i Ruoh ... sind ihr froh, as ihr ali euri Glidli hend.»

Vorgestern hörte ich im Emmental genau dieselbe Geschichte aus dem Wallis rapportieren. Drax

(... letzthin redete ich mit einem Walliser ohne Kropf, und siehe — es war ein Rheintaler! - Der Setzer.)

Golden güd
 BIERE und
 woffen und
 und bömmlig